

Diese Tabelle zeigt uns bezüglich der in Paris geborenen Mädchen, daß der vierte Teil dieser Unglücklichen zur Klasse der Unehelichen gehört, die Hälfte der letzteren aber bei der Geburt von ihren Vätern anerkannt wurde; ebenso läßt sie uns sehen, daß die Bezirke, welche nach Maßgabe ihrer Bevölkerung die meisten Freudenmädchen haben, nicht gerade zu denen gehören, aus welchen die meisten hervorgehen.

Im Laufe von 4—5 Jahren konnte man unter den Dirnen von Paris nur das Dasein von 41 Findelkindern ermitteln, die aus dem Pariser Findelhause und auf Kosten der Hospitalverwaltungsbehörde erzogen worden waren.

Soll man zu dieser Kategorie auch 28 Unglückliche rechnen, die behaupten, aus Paris gebürtig zu sein, und dartun, immer da gewohnt zu haben, aber weder den Bezirk ihrer Geburt noch ihre Eltern und also auch nicht wissen, ob sie eheliche, uneheliche oder Findelkinder sind?

---

#### VII. Das Gewerbe, welches dergleichen Mädchen in dem Augenblick trieben, wo sie sich einschreiben ließen.

Das Verzeichnis dieser Gewerbe ist wahrhaft Schrecken einflößend, man mag nun auf die Menge oder die Mannigfaltigkeit sehen. Dies bestimmt mich, sie nur in allgemeine Gruppen zu bringen und auf die tabellenförmige Darstellung zu verzichten, die ich zuerst beabsichtigte, indem ich bei jedem die Zahl der Dirnen, die es betrieben, angeben und hierbei noch Gegend, Hauptstadt, Unterpräfektur oder Dörfer, aus welchen die Mädchen kommen, nennen wollte.

Zuerst kam es darauf an, zu wissen, ob die Mädchen bei Angabe ihrer Gewerbe auch wahr gesprochen, ob sie nicht aus diesem oder jenem Grunde, wenn man sie beim Eintragen in die Liste fragte, ein ganz anderes genannt hatten. Zu dem Zwecke verglich ich die Polizeiregister mit denen im eigentlichen Spital geführten, mit denen, welche sonst im Spital la Pitié gehalten wurden, so lange noch ein Teil für die Behandlung der Lustdirnen bestimmt war, und endlich mit den ersten von der Behörde am März 1796 begonnenen Registern, welche ohne Unterbrechung bis 1816 fortgesetzt wurden.

Aus dieser Vergleichung geht hervor, daß, wenn man die An-